

# Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

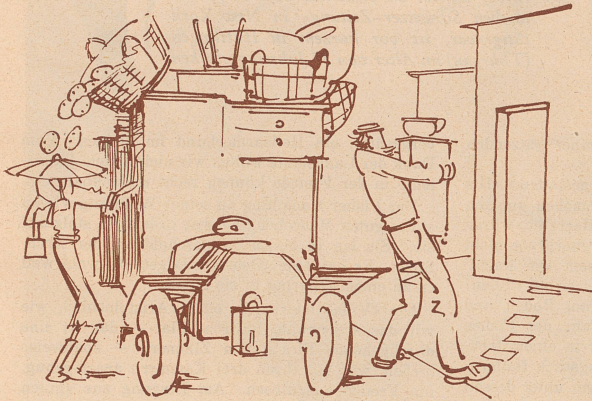
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

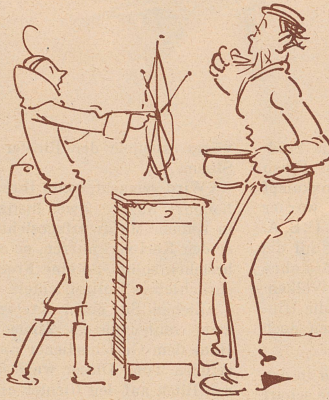
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die elfte Seite

## Heiris Einzug in die Plättlidachflachstraße



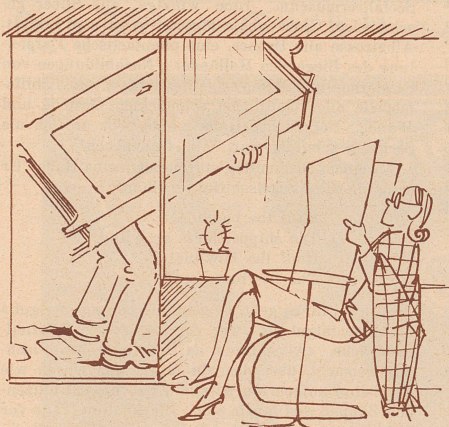
Die Kartoffelzaine entleert sich auf die unrichtige Seite



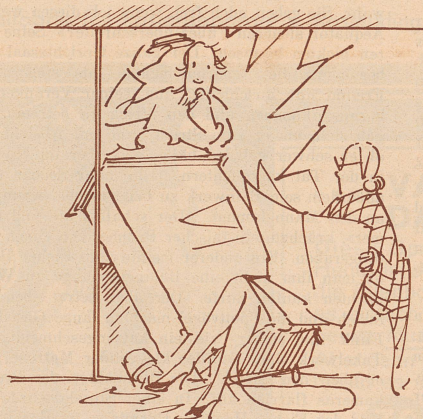
«Sie händ sinerzüt im Lade au nid grad de stärchscht Schirm kauft», meint de Heiri.  
«Mine hett e so paar Herdöpfel möge verliide!»



Unkosten!



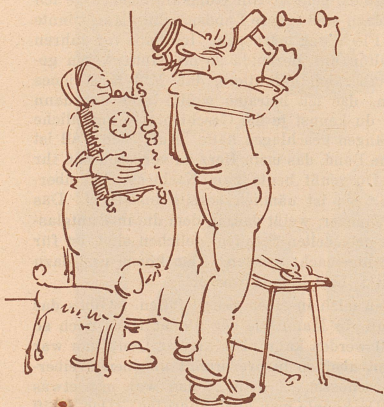
Heiris Kleiderschrank . . . . .



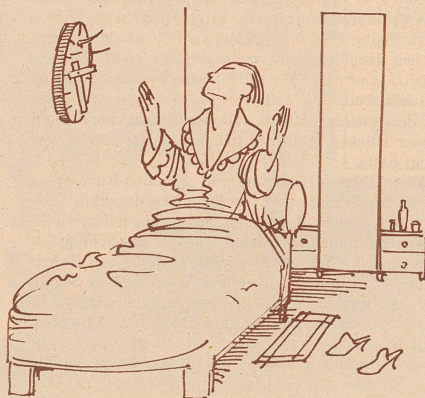
. . . . . und die Wand aus Glas!



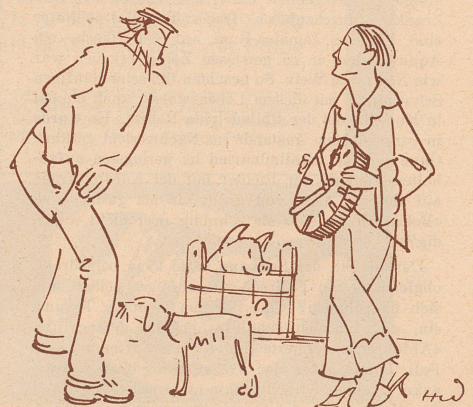
Unkosten!



So Kathri, bring de Regulator! Dä hebet jetzt sicher. – Dä hämmer am Hochstig übercho, weischt na! – Dä dörf is nid abgehete!



Die Nachbarin: «O, mon dieu! Quel horreur!»



Unkosten!